



Waldlied

Hey Soleatus,

zuvörderst danke, dass Du Dir die Mühe gemacht hast, so ausführlich auf den Text einzugehen. Das freut mich wirklich sehr.

Ich bin - wie immer - gern Deinen Gedanken gefolgt. Ja, wenn mehr Zeit gewesen wäre, hätte ich sicher auch diese Idee, mindestens etliche Worte, verworfen. Aber das war nicht und das Thema war nicht das einfachste, wenn man von den "naheliegenden" Sachen absieht, was ja auch andernorts thematisiert worden ist. Wenn gar eine Nacht zum drüber schlafen gewesen wäre, wäre der Text ein anderer. Aber Konjunktive nützen nichts; die Vorgaben sind, wie sie sind.

Um beim Dialektischen zu bleiben: Andererseits habe ich mir bei aller Beschäftigung und Durchdringung Bachs den kindlichen Blick, wie Du es so treffend nanntest, bewahrt. Ich bin mit diesem Ausnahmemusiker seit meiner Kindheit unterwegs und ich bin immer noch nicht fertig, zu erstaunen: Wann immer ich denke, jetzt hab ich ihn aber begriffen! kommt er um die Ecke und schreibt einen neuen musikalischen Gedanken. Und er wird nie langweilig, je oft ich ihn auch hören/spielen mag.

Ich danke Dir für das Lob und den Respekt, den Du letztlich dem Text zollst. Mir ging es nie darum, zu gewinnen; auch wenn das im Nachhinein leicht zu behaupten ist. Ich hatte mit allem gerechnet, wie Du oben sehen kannst. Und ja, es war ein "Schuss ins Blaue". Deswegen ging ich so sehr davon aus, nicht getroffen zu haben. Aber es fanden sich offenbar dennoch Freunde, sonst wäre der Text nicht da, wo er nun gelandet ist. Es sei ihnen an dieser Stelle nochmals gedankt.

LG
abari

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).